Malitiös

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **50 (1924)**

Heft 45

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-458672

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Altersversicherung

Boscovits

„Bis sich die Herren Volksvertreter darüber einig sind, ob sie der Altersversicherung noch die Invalidenversicherung anhängen sollen, können wir's uns noch ein paar Jahre gemütlich machen."

Lieber Nebelspalter!

Ein kleiner Knabe durfte seine Mutter und sein neugebornes Schwesterchen im Spital besuchen. Dort werden den Neugebornen, um Verwechslungen zu vermeiden, kleine Etiketten mit Name und Gewicht angesteckt. Als nun der Knabe diese Etikette am Aermel seines Schwesterchens entdeckte, sagte er: „O ja, me gseht, daß es es neus Chindli ist, der Pris isch ja no dra."

*

Um sich von Spleen und Mucken zu kurieren,
Muß man den Nebelspalter abonnieren.

Malitiös

Die junge Frau kommt vom Friseur,
Befreit vom langen Zopfe:
„Mein Männchen, wie gefall' ich dir
Mit meinem Bubikopfe?" —

„Es ist ein Fortschritt hin zum Mann",
So spricht der Gatte höhnend,
„Bei dir zum Beispiel sicherlich
Das Aeußere verschönend."

„Und würden die Gedanken durch
Den Haarschnitt um so länger,
So träte ich begeistert auf
Als dieses Schnittes Sänger!"

Koks

Kindermund

Lehrer: Warum kommst Du so spät?

Karlchen: Mein Papa brauchte mich zu Hause.

Lehrer: Hätte er da nicht jemand anders nehmen können?

Karlchen: Nein, Herr Lehrer, er hat mich verhauen!

qu

Restaurant
HABIS-ROYAL
Zürich
Spezialitätenküche